

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
25.04.2022	18 Uhr	19.40 Uhr	Aula der WFO

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>Ortsamt</b>	:	Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
<b>Beirat/Ausschuss</b>	:	Dr. Carsten Bauer, Birgit Bäuerlein, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Rolf Koch, Michael Koppel, Manfred Steglich
<b>Entschuldigt</b>	:	
<b>Unentschuldigt</b>	:	
<b>Gäste</b>	:	

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.03.2022
3. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
4. Berichte des Amtes
5. Anträge des Beirates
  - Geschwindigkeitsmessung und Geschwindigkeitsmesstafel in der Straße Am Lehester Deich – CDU-Antrag vom 28.03.2022
  - Umsetzen der Fußgängerampel in der Kopernikusstraße – CDU-Antrag vom 05.04.2022
6. Mitteilungen des Ausschusssprechers
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 12.04.2022 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Referenten und Gäste zur Sitzung.

Herr Dr. Graaf legt einen Initiativantrag zu den verschobenen Findlingen im Achterdiek vor. Da das antragsbezogene Ereignis nicht nach dem Versand der Einladung ergeben habe, ist ein Initiativantrag nicht zulässig. Die Anwesenden verständigen sich darauf, das Anliegen unter TOP 3 aufzurufen.

**Beschluss:** Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.03.2022**

Der Protokollentwurf wurde den Referenten zur Verfügung gestellt. Im Abschnitt zur Infrastruktur von E-Ladesäulen wurden Änderungen übernommen und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung vom 21.03.2022 wird ohne weitere Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

### Zu TOP 3: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

#### 3.1 Sicherheitsabstand Radverkehr Am Herzogenkamp – Helmut Kostka (22.03.2022)

Hiermit beantrage ich, dass zwischen dem Fahrradverkehr auf dem Radweg und dem entgegen kommenden Autoverkehr ein ausreichender Sicherheitsabstand eingerichtet wird. Nach der Rechtsprechung hat dieser mindestens 1 m bei Tempo 30 km/h des Gegenverkehrs zu betragen. Mein Vorschlag für einen zweiten Radweg und einer Einbahnstraßen Regelung für den Autoverkehr fand im Verkehrs Ausschuss des Beirates Horn-Lehe keine Mehrheit.

Die Vorsitzende erläutert, wenn sich Radfahrende und Autofahrende die Straße teilen, sind seit der StVO-Novelle aus dem Jahr 2020 konkrete Mindestabstände einzuhalten:

Autofahrende → Radfahrende	innerorts	1,50 m
Autofahrende → Radfahrende	mit Anhänger	2 m
Autofahrende → Radfahrende	Kind/mit Kind	2 m
Autofahrende → Radfahrende	außerorts	2 m
Radfahrende → parkende Autos		0,8 m
Radfahrende → fahrende Autos		1 m

Analog zu den Tempo-30-Zonen können Fahrradzonen angeordnet werden, die sich an den Regelungen der Fahrradstraßen orientieren. Der Fachausschuss bezweifelt, dass ausreichend Platz für einen Schutzstreifen zur Verfügung stehe.

Die baulichen Gegebenheiten in der Straße Am Herzogenkamp sind zudem nicht vergleichbar, da Straße und Fuß-/Radweg durch einen Bordstein getrennt seien.

**Beschluss:** Der Fachausschuss lehnt den Antrag ab und bittet das Ortsamt dem Antragsteller die Begründung zur Ablehnung zukommen zu lassen. **(einstimmig)**

#### 3.2 Öffnung Mühlenviertel – Iris Murken (24.03.2022)

Wir wohnen nun im Mai schon 5 Jahre im Mühlenviertel und es gefällt uns sehr gut. Allerdings fragen wir uns, wann die Gerold-Janssen-Straße endlich geöffnet wird! Wir müssen immer Umwege fahren und es wäre eine sehr große Erleichterung.

Informationen des Ortsamtes zur Folge soll der Zaun in der Paul-Goosmann-Straße Richtung Vorkampsweg nach Abschluss aller Bauarbeiten entfernt werden. Im Bereich Ledaweg/Vorkampsweg ist eine Diagonalsperre geplant, so dass Autofahrer vom Ledaweg in die Paul-Goosmann-Straße einfahren können (Einbahnstraße). Auch für Fußgänger und Radfahrer wird diese Zuwegung geöffnet. Ansonsten soll die Diagonalsperre verhindern, dass aus dem Mühlenviertel abfließender Verkehr als Schleichverkehr durch das Vorstraßenquartier stattfindet.

Die Planungen sind bereits aus dem Jahr 2015 und müssten auch weiterhin Bestand haben. Leider können keine aktuelle Planung übermittelt werden. Hierzu müsste der Erschließungsträger Auskunft geben.

Das Amt für Straßen und Verkehr führte in den letzten Jahren bereits diverse Gespräche mit dem Erschließungsträger über das weitere Vorgehen und erörterte Möglichkeiten, die eine Verbesserung im Mühlenviertel herbeiführen könnten. Leider liegen dem Ortsamt keine Ergebnisse dieser Gespräche vor.

**Beschluss:** Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bittet das Ortsamt beim Erschließungsträger den Zeithorizont bis zur Öffnung des Mühlenviertels zu erfragen. **(einstimmig)**

### 3.3 Hecke auf öffentlichen Weg – Antje Bernecker (29.03.2022)

Ich möchte Sie bitten, den Wuchs der Gartenhecke in der Gartenallee, gegenüber Haus Nr. 30a zu begutachen. Diese Hecke wächst in den öffentlichen Raum, so dass das Parken kaum möglich ist. Entweder steht das Auto halb auf der Straße oder der Autofahrer steigt in der Hecke ein oder aus. An nassen Tagen wird entsprechend die Kleidung nass oder man beschädigt sich seine Kleidung.

Gartenallee gegenüber Haus -Nr. 30 a, Haus neben Haus-Nr. 57



Die Anfrage wurde mit der Bitte um Unterstützung an die Kontaktpolizisten weitergeleitet.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Anmerkung:** Die Kontaktpolizisten teilten am 26.04.2022 mit, dass sie vor Ort waren und die Eigentümer zum Rückschnitt der Hecke aufgefordert haben.

### 3.4 Parksituation Robert-Bunsen-Straße - Michael Ranft (04.04.2022) und Robert Geißler (04.04.2022)

Es geht wieder um die Parksituation in der Robert-Bunsen-Str von der Wilhelm Röntgen bis zur Friedrich Gauß Straße. Anstatt gegenüber der Garagen das parken zu untersagen sind jetzt Parkbuchten aufgemalt worden. Wie soll ich denn demnächst aus der Garage kommen oder soll ich jetzt auch draußen parken? Es wäre schön wenn es sich mal jemand anschauen könnte.

Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren über die neue Situation mit markierten Parkbuchten in der Straße. Sie sind sich des Parkdrucks gewiss. Trotzdem sind sie enttäuscht, dass der langwierige Diskussionsprozess bis zu dem Beschluss über die Markierung der Parkbuchten öffentlich kaum zur Kenntnis genommen wurde und dass die Autos weiterhin so geparkt werden, dass eine Durchfahrt bzw. Begegnungsverkehr nur schwer möglich sind.

**Beschluss:** Der Fachausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe verweist auf den langwierigen Diskussionsprozess bis zur Beschlussfassung über die Markierung von Parkbuchten. Er bittet das Ortsamt im Rahmen eines Arbeitstreffens (Jour fixe) mit dem Ordnungsamt, den Bereich Robert-Bunsen-Straße als Schwerpunkt für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zu benennen. **(einstimmig)**

### 3.5 TomTom-Auswertung Geschwindigkeitsüberschreitungen – Jochen Scheuer (25.04.2022)

Vielleicht haben sie am 4.3.2022 auch interessiert den Artikel im Weser-Kurier gelesen, wo von der Auswertung von TomTom-Navigationsgeräten für das Stadtgebiet Bremen berichtet wurde. Auf der interaktiven Karte im Onlineangebot des Weser Kuriers konnte ich den Bereich unseres Stadtteils extrahieren und habe mehrere Schwerpunkte „vermehrter Raserei“ finden können: Hochschulring, AB-Zubringer, Horner Heerstrasse, Kopernikusstrasse und östlicher Lehester Deich. Besonders die Strecken, die durch bewohntes Gebiet führen, bereiten mir Sorge.

Frage: Wie gedenkt der Beirat Horn-Lehe mit diesen Gefährdungen umzugehen?

Mein Vorschlag für den Bereich Kopernikusstr/Lehester Deich: Ausweitung der Tempo-30-Zone auf den gesamten Bereich zwischen Edisonstrasse im Westen, Ohmstrasse im Süden und des östlichen Lehester Deichs von der „Schildkröte“ bis zum Rüten. Dadurch entfällt die Vorfahrtsregelung auf den Hauptverkehrsstrecken und an jeder gleichberechtigten Kreuzung gilt wieder die Rechts-vor-Links-Regel.

Falls das Thema am nächsten Montag zur Ausschusssitzung zeitlich nicht mehr behandelt werden kann, darf die PP-Präsentation (+ diese eMail) auch gerne als „Hausaufgabe“ an die Fraktionen weitergegeben werden.

Herr Dr. Graaf führt aus, dass ihm der kostenpflichtige Zugang zum Weser Kurier nicht vorliege und er auch nicht gewillt sei sich diesen für die Ausschussarbeit zuzulegen. Der Frage nach einem Zugang für den gesamten Beirat erteilt die Vorsitzende mit Verweis auf die Nutzung des Sitzungsgeldes eine Absage. Außerdem hätte der Antragsteller vollständige Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich formuliert Herr Dr. Graaf die folgenden sich aus dem Antrag heraus ergebenden Fragen:

- Wie groß ist die jeweilige Datenbasis?
- Über welchen Zeitraum wurden die Daten gesammelt?
- Wie und durch wen erfolgte die Auswertung?
- Wie groß ist der Anteil der Autos mit einem entsprechenden Gerät am gesamten Autobestand?

Diese Fragen könne der Antragsteller nicht beantworten, da er die Untersuchung selbst nicht, sondern nur den Zeitungsartikel vorliegen habe.

Herr Gülke fordert Maßnahmen der Polizei, insbesondere Geschwindigkeitsmessungen.

Herr Dr. Bauer erklärt, dass es sich nicht um stadtteilspezifische Überschreitungen handelt. Ferner seien Bußgelder bundeseinheitlich festgelegt. Die Unfalllage und Gefährdungssituationen würden regelmäßig geprüft. Bei einer Geschwindigkeitsübertretung bestünde eine Gefahr erst einmal abstrakt.

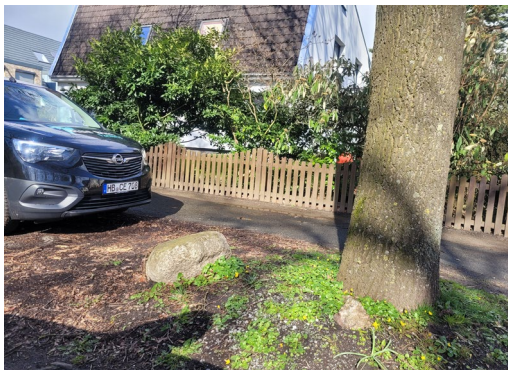
Herr Koppel ergänzt, dass eine Unterscheidung zwischen Belästigung und Gefährdung erforderlich ist. Er schlage deshalb vor, beim Amt für Straßen und Verkehr anzufragen, ob auf den „auffälligen“ Straßen eine Querriffelung für Autofahrer möglich sei. Ihm schwebte insbesondere der Autobahnzubringer Horn-Lehe unmittelbar vor der Ampel Jan-Reiners-Wanderweg vor.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Polizei immer wieder Schwerpunktmaßnahmen in Form von Geschwindigkeitsüberwachungen in der Kopernikusstraße, dem Autobahnzubringer sowie der Straße Am Lehester Deich durchführe.

<p><b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss bittet die Polizei um einen Bericht zu Schwerpunktmaßnahmen (Geschwindigkeitsüberwachungen) in der Kopernikusstraße, dem Autobahnzubringer sowie der Straße Am Lehester Deich seit Oktober 2021 und Mitteilung der ausgewerteten Messergebnisse. <b>(einstimmig)</b></p>
---

### 3.6 Findlinge im Achterdiek wieder an die Baumschützenden Stellen legen

Herr Dr. Graaf weist darauf hin, dass in der Straße Achterdiek an verschiedenen Stellen weiterhin auf dem Grünstreifen geparkt werde. Dies sei möglich, da die vom Beirat beauftragten und ausgelegten Findlinge zum Schutz der Baumwurzeln verschoben wurden. Als Beispiele führt er die Situationen in Höhe der Hausnummern 76, 72 c, 72b und 68 c an.



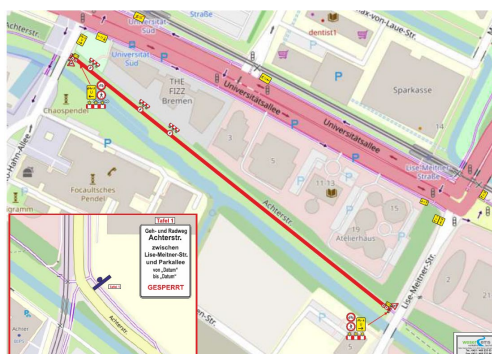
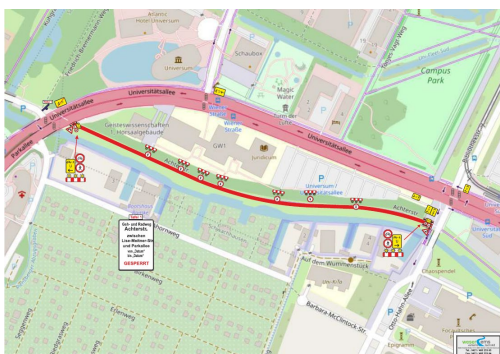
Die Ausschussmitglieder diskutieren, ob die Größe der Findlinge nicht ausreicht, um die Baumwurzeln zu schützen oder ob es einer größeren Anzahl an Steinen bedarf. In einem ersten Schritt sollen die Steine an ihre ursprüngliche Position verschoben werden.

**Beschluss:** Der Fachausschuss bittet das Ortsamt bei SKUMS die ordnungsgemäße Position der Findlinge zum Schutz der Bäume zu prüfen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. **(einstimmig)**

### Zu TOP 4: Berichte des Amtes

#### 4.1 Verlegung von Schutzrohren - Achterstraße

1. Bauabschnitt vom 04.04.2022 – 25.05.2022
2. Bauabschnitt vom 23.05.2022 – 15.07.2022





Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

#### 4.2 Verlegung von Gas- und Schutzrohren zwischen Marcusallee und Ronzellenstraße

In der Zeit vom 04.04.2022 bis 13.07.2022 finden Bauarbeiten in mehreren Bauabschnitten statt.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

#### 4.3 Baumpflanzungen Celsiusstraße, Marcusallee, Achterdiek

Es kann/konnte Einschränkungen im Gehweg- und Fahrbahnbereich geben.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

#### 4.4 Antrag UNI NACHT XXL 2022 (07.04.2022)

Die gip Marketing und Event GmbH möchte wie in den Jahren vor der Corona Pandemie die uni Nacht XXL am Stadtwaldsee durchführen. Anbei das Sicherheitskonzept und den Antrag an das Sportamt mit der Bitte um Kenntnisnahme ggfls Kommentierung und Genehmigung.

##### SICHERHEITSKONZEPT

Datum: 24.03.2022

für die Veranstaltung UNI NACHT XXL am 04.06.2022 am Unisee Bremen (Badestrand/ Wetterungsweg)

##### Veranstalter:

gip marketing & events GmbH – Sögestraße 56 – 28195 Bremen

Ingo Müller-Dormann, 0172-4355551

Ove Braasch, 0151-61025862

(Verantwortliche Personen des Veranstalters, welche während der Veranstaltung anwesend und anordnungsbefugt sind)

##### Veranstaltungsdauer:

Samstag, 04.06.2022 von 20.00 Uhr bis Sonntag, 05.06.2022 um ca. 5.00 Uhr

##### Veranstaltungsort:

Unisee Bremen – Wetterungsweg – 28359 Bremen

##### Erwartete Besucherzahl:

Ca. 4000 Personen

##### Autorisierter Sicherheitsdienst/ Ordnungspersonal:

elko & Werder Security GmbH – Otto-Lilienthal-Straße 23 – 28199 Bremen

ASP: Thomas Forchert (0421-53 63-160)

Entscheidungsbefugte Personen des Veranstalters sind Ove Braasch und Ingo Müller-Dormann von der gip marketing & events GmbH – Sögestraße 56, 28195 Bremen

Es werden 22 Ordner an den Einlässen, den Fluchtwegen und Notausgängen sowie auf dem gesamten Veranstaltungsgelände eingesetzt.

Durch Zugangskontrollen, in Form von Personen- und Taschenkontrollen, (Sicherheitsschleuse) des autorisierten Sicherheitsdienstes wird sichergestellt, dass die Besucher keine Flaschen, Wurfgeschosse, Waffen, Feuerwerkskörper oder andere gefährliche Gegenstände mit sich führen. Offensichtlich aggressiven Personen wird der Einlass verwehrt.

Der Einlass beginnt ab 20:00 Uhr und wird beim Verlassen der Veranstaltung über Stempel geregelt. Es wird am 04.06.2022 eine Abendkasse geben.

Zum Einlassstopp ist der Einsatzleiter des autorisierten Sicherheitsdienstes in einvernehmlicher Absprache mit den Veranstaltern gip befugt.

Rettungswege und Notausgänge werden in ausreichender Breite (nach VStättVO) bereitgehalten und auch als diese gekennzeichnet (siehe unten, Fluchtwegeplan).

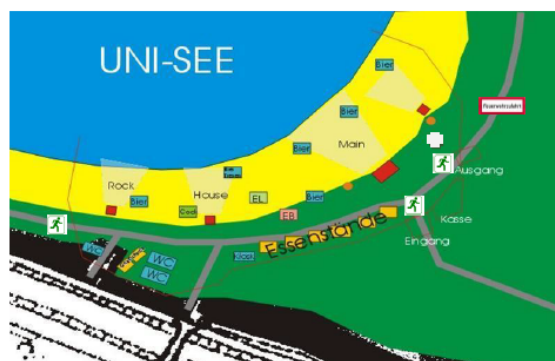
Der Veranstalter sorgt für sechs Kräfte des Sanitätsdienstes, welche während der gesamten Veranstaltungsdauer ständig anwesend und einsatzbereit sind.

Getränke werden aus Sicherheitsgründen im Veranstaltungsbereich nicht aus Glasflaschen oder Glasgefäßen veräußert. Der Verkauf von Getränken wird über Mehrweg-Pfandbecher aus Kunststoff abgewickelt.

Es werden ausreichend mobile Toilettencontainer getrennt für Damen und Herren (nach VStättVO) für die Besucher der Veranstaltung bereitgestellt. Auch für Rollstuhlnutzer wird eine ausreichende Zahl an Toiletten garantiert.

Sämtliche verwendeten brennbaren Dekorationen, Verkleidungen oder Bauteile werden zumindest schwer entflammbar (B1) sein.

Der Veranstalter gip ist verantwortlich für die rechtzeitige Räumung und entscheidet in Absprache mit dem Einsatzleiter des autorisierten Sicherheitsdienstes den weiteren Ablauf. Sollte die Räumung des Veranstaltungsgeländes von Nöten sein, ist es das Ziel die Betroffenen zeitgerecht, ohne Panik und ohne Schaden aus einem Gefahrenbereich zu bringen. Die Räumung der Veranstaltungsstätte wird vom anwesenden Personal durchgeführt.



**Beschluss:** Der Fachausschuss stimmt der Durchführung der Veranstaltung zu. (einstimmig)

#### 4.5 Neuer Referatsleiter beim UBB

Die Nachfolge von Herr Fülberth, Referatsleiter 31 des Bereichs 3 – Grünflächenunterhaltung und Friedhöfe (Ortamtbereiche Borgfeld, Horn, Lehe, Oberneuland; Schwachhausen und Vahr) hat Herr Niclas Strothotte übernommen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### 4.6 Ortstermine mit der BSAG

Die anvisierten Termine konnten mangels unvollständiger Rückmeldung aus dem Fachausschuss und seitens der BSAG nicht durchgeführt werden. Aktuell werden neue Absprachen mit der BSAG ins Auge gefasst.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### Zu TOP 5: Anträge des Beirates

#### 5.1 Umsetzen Fußgängerampel Kopernikusstraße – CDU (05.04.2022)

Der Beirat Horn-Lehe fordert das ASV auf zu prüfen, ob die Ampelanlage in der Kopernikusstrasse / Ecke Edisonstrasse um ca. 150m in Richtung Kopernikusstrasse/Ostwaldstrasse versetzt werden kann.

Begründung:

Täglich kommen Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad Richtung stadteinwärts, um dann über die Ostwaldstrasse zur Schule zu fahren.

Wenn die vorhandene Ampelanlage genutzt wird, fahren die Kinder erst vor der Ladenpassage auf der falschen Seite, um sich dann durch die parkenden Autos auf die Ostwaldstrasse zu bewegen.

Wenn die Ampelanlage versetzt wäre, könnten die Kinder direkt und sicher von der Kopernikusstrasse in die Ostwaldstrasse gelangen.

Der Antragsteller stellt den Antrag vor. Es findet sich keine Mehrheit im Ausschuss für den Vorschlag.

**Beschluss:** Der Fachausschuss lehnt den Antrag auf Versetzen der Fußgängerampel in der Kopernikusstraße mehrheitlich bei 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen ab.

#### 5.2 Geschwindigkeitsmesstafel Am Lehester Deich – CDU (28.03.2022)

Ich stelle hiermit den Antrag eine Geschwindigkeitsmessung am Lehester Deich durchzuführen. Hierzu soll eine Messtafel aufgestellt werden. Diese zeichnet die gemessenen Geschwindigkeit auf und gibt trotz Fehler eine gute Auskunft darüber, welche maximalen Geschwindigkeiten gefahren wurden. Die Kenntnis darüber ermöglicht dem Beirat fundiertere Beschlüsse über mögliche Verkehrsmaßnahmen zu treffen und setzt subjektiven Wahrnehmungen der Geschwindigkeit von Verkehrsteilnehmern objektive Messungen entgegen.

Hervorheben möchte ich hier insbesondere Zeiten ab 19:00, die von der Petentin als besonders beliebt bei Rasern und Posern hervorgehoben wurde.

Der Antragsteller führt aus, dass eine Petition Grundlage für den Antrag gewesen sei. Demnach fuhren Autos in der Straße Am Lehester Deich mit erhöhter Geschwindigkeit. Mittels Geschwindigkeitsmesstafel solle eine Sensibilisierung und Geschwindigkeitsreduzierung erfolgen.

In der Diskussion wurde auch über die Nutzung der im Ortsamt befindlichen zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel oder die Anschaffung einer neuen Messtafel aus Beiratsmitteln gesprochen. Die Vorsitzende führt aus, dass bereits frühere Anfragen ergeben hätten, dass keine entsprechende Software zum Auslesen der Daten zur Verfügung stünde, die zudem ohne Weiteres auf Dienstrechner aufgespielt werden könne. Darüber hinaus habe der Beirat keine Vorstellung, wer die Tafel transportiere, aufhänge, abnehme und die Daten auslese. Hierzu bedürfe es eines detaillierteren Konzeptes. Für das Aufstellen der Messtafel müsste ein ausreichend hoher Mast fest installiert sein oder ein mobiler Mast angeschafft werden. Das Ortsamt müsse weitere Informationen einholen, was Rahmenverträge der Stadt in Bezug auf Geschwindigkeitsmesstafeln angehe.

**Beschluss:** Der Fachausschuss einigt sich, dass die Geschwindigkeitsmesstafel in der Straße Am Herzogenkamp abgenommen und in der Kopernikusstraße aufgehängt werden soll. Hier gäbe es bereits eine Aufhängevorrichtung. Die Standarddauer werde auf zwei Monate – bislang mindestens drei Monate – verkürzt. Für die geplanten Standorte Am Lehester Deich und Im Hollergrund könnten Vorschläge im Ortsamt zusammengetragen werden. Darüber hinaus wolle der Ausschuss die unter TOP 3.5 eingeforderten Daten der Geschwindigkeitsüberwachungen abwarten. **(einstimmig)**

**Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.**

**Zu TOP 7: Verschiedenes**

7.1 swb-Umweltinitiative – Fonds zur Förderung von Umweltprojekten

Die Anwesenden fragen, ob der von der swb eingerichtete Fonds lediglich für die Anpflanzung neuer Bäume vorgesehen sei und hierzu Standortvorschläge gemacht werden können oder ob der Fonds auch für die Errichtung von Blühwiesen oder dem Pflanzen von Sträuchern genutzt werden könne.

Die Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass auch Projekt jenseits von Baumpflanzungen gefördert werden können. Die Projektvorschläge könnten gern in den Fachausschuss eingebracht und dann an die swb weitergegeben werden.

Der Fachausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

7.2 Heerstraßenzug lebenswerter gestalten

Herr Bauer schlägt vor, drei bis vier Standorte entlang des Heerstraßenzuges in den Fokus zu rücken, um hier eine Offensive für eine Umgestaltung zu starten. Parkplätze könnten umgewidmet oder Baumstandorte geschaffen werden. Herr Dr. Graaf hat konkret die Parkplätze vor dem Da Mano im Auge. Er sichert zu, beim Inhaber das Interesse an Außengastronomie zu erfragen.

Die Fraktionen mögen sich darüber hinaus mit dem Anliegen befassen.

Der Fachausschuss nimmt den Arbeitsauftrag zur Beratung mit in die jeweiligen Fraktionen.

---

**Inga Köstner**  
- Vorsitz und Protokollführung -

---

**Dr. Harald Graaf**  
- Ausschusssprecher -